

DORDA BERÄT**Joint Venture
Miba mit Zollern**

WIEN. Die Dorda-Partner Martin Brodey (Corporate/ M&A) und Heinrich Kühnert (Kartellrecht) haben gemeinsam mit der deutschen Kanzlei Gleiss Lutz das österreichische Unternehmen Miba, einen führenden strategischen Partner der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie, beim Joint Venture mit dem deutschen Metallverarbeiter Zollern beraten. Miba hält 74,9% an dem Gemeinschaftsunternehmen und bringt ihre fünf Motorengleitlager-Produktionsstandorte ein, Zollern ein Motorengleitlager- und zwei Industriegleitlager-Werke. Durch die Integration der drei Gleitlager-Werke von Zollern wächst die Miba-Gruppe auf weltweit zwölf Produktionsstandorte in Europa, den USA, Brasilien und China.

NEUER LEITER**Martin Lehner bei
EY-Standort Linz**

LINZ. Martin Lehner (35) ist neuer Leiter der Steuerberatung bei EY am Standort Linz. In dieser Funktion leitet er gemeinsam mit Gerhard Steiner, Experte im Bereich Internationales Steuerrecht und Verrechnungspreise bei EY Österreich, das lokale Team und erweitert die Steuerkompetenz von EY in Oberösterreich. Der gebürtige Oberösterreicher hat an der Johannes Kepler Universität Linz sowie der Wirtschaftsuniversität Wien studiert. Er war in Linz als wissenschaftlicher Assistent und danach über sechs Jahre bei einer internationalen Steuerberatungskanzlei tätig.



© PantherMedia/neskov

Zwei Drittel der heimischen Unternehmen waren im letzten Jahr von einer Cyberattacke betroffen.

Cybercrime-Schutzschild

Neuartiger Versicherungsschutz für KMU geht über die reine Absicherung finanzieller Schäden hinaus.

LINZ. Die Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien sind aus dem Geschäftsalltag nicht mehr wegzudenken. Beinahe jedes Unternehmen ist über verschiedene Schnittstellen mit dem World Wide Web verbunden.

Die Cyberkriminalität nimmt zu: Die polizeiliche Kriminalitätsstatistik weist 2018 insgesamt 19.627 Straftaten aus. Das sind knapp 17% plus gegenüber dem Jahr davor. Zwei von drei

heimischen Unternehmen waren im letzten Jahr von einer Cyberattacke betroffen.

Besonders KMU betroffen

„Vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen ist das Risikobewusstsein meist nicht sehr stark ausgeprägt“, sagt Josef Stockinger, Generaldirektor der Oberösterreichischen Versicherung. Das Unternehmen bietet ein neuartiges Versicherungsprodukt für Selbstständige und

KMU an. Die Basisbausteine sind zum Einen IT-Sicherheits-Check: Mögliche Einfallstore für Angriffe werden offengelegt.

Weiters ist ein Help-Desk für alltägliche IT-Probleme bis hin zum Cybernotfall mit erfahrenen Spezialisten 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Der Baustein Cyberversicherung bietet Deckung für den finanziellen Schaden nach einem Cyberangriff und die Abwehr weiterer Schäden. (rk)



© Aon

Gegen böse Buben

Aon gründet Cyber Solutions-Einheit.

WIEN. Der Risikoberater und Versicherungsmakler Aon reagiert auf die rasante Entwicklung von Cyberrisiken mit der Gründung seiner Cyber Solutions-Einheit. Johannes Behrends (Bild) übernimmt ab sofort die Verantwortung für Cyber Insurance, Risk and Security in der D-A-CH-Region. „Die Zentralisierung der Einheiten über Ländergrenzen hinweg ermög-

licht es, unsere Kunden noch effektiver rund um Cyber-Themen zu unterstützen“, so Behrends. „Wir entwickeln gemeinsam mit dem Kunden Maßnahmen zur Schadenprävention, prüfen permanent die Sicherheitsstandards und unterstützen im Schadenfall bei der Vorfalbehandlung mit unseren eigenen IT-Forensikern“, sagt Behrends. (rk)